

Samstag, den 10.12.2022

Willkommen, schön, dass Sie das nächste Türchen des Adventkalenders geöffnet haben.

Wir zünden unsere Kerze an.

Das Schaf

Heute werden wir das erste Schaf herstellen.

Wir benötigen Ton oder anderes Knetmaterial, dass an der Luft trocknet.

Für das Glätten ein spitzes kleines Küchenmesser.

Zum Stabilisieren nehmen wir 5 lange Streichhölzer oder fünf Schaschlik-Spieße.

Füge ich beim Modulieren neue Tonteile zusammen, muss ich sie gut mit dem vorher geformten Körper verschmieren, sonst entstehen beim Trocknen an diesen Stellen Brüche oder Risse. Ich kann mir zusätzlich eine Schwemme herstellen, die ich beim Verbinden als ‚Kleber‘ zwischen die Teile streiche. Für die Schwemme verrühre ich Ton mit etwas Wasser zu einem dickflüssigen Brei. Die beiden zu verbindenden Tonteile ritze ich in der Fläche gut auf, streiche Tonschwemme darüber und führe sie mit Druck zusammen. Dann verstreiche ich die Oberfläche.

Vielleicht ist eine Gestaltung mit knetbarem Material nun eine Herausforderung. Mit formbaren Materialien haben wir wenig Kontakt. Umso schöner, denke ich, die Gelegenheit zu nutzen, und sich dem Formen mit Ton oder anderen Materialien anzunähern und für sich vielleicht neue Entdeckungen zu erfahren.

Probieren Sie es aus!

Zur Stabilisierung benötigen wir fünf lange Streichhölzer oder ähnliches.

Der Ton braucht nicht mit Wasser verdünnt werden, er sollte schon etwas angetrocknet sein.

Ich forme ein Schaf.

Mein Schaf hat folgende Maße:

Höhe 6 cm, Bein Höhe 2 cm, Länge 10 cm, Breite 2,5 cm

Zunächst beginne ich mit dem Rumpf.

Dann steche ich zwei Streichhölzer parallel durch den Rumpf,- an der Stelle, wo sich die Vorderbeine befinden.

Ich nehme neuen Ton und umforme damit die Streichhölzer.

Die Beine sollten 2 cm lang sein.



Krippe gestalten – Advent gestalten

Das Streichholz, das nun aus dem Rücken schaut, wird nach dem Trocknen mit einer Kneifzange abgeschnitten.

Gleiches geschieht für die andere zwei Beine. Ich nehme wieder zwei Streichhölzer, steche sie durch den Oberkörper und forme mit weiterem Ton die beiden Beine.

Ich achte auf die Verbindungen wie oben beschrieben.

Jetzt kann ich den Körper des Schafes aufstellen und ausrichten. Ich schaue mir den Körper an und forme einen krummen Rücken, ich glätte mit dem Messer die Ton Form.

Ich nehme ein weiteres Streichholz und drücke dieses als Hals und Kopfsicherung in den Schafkörper.



Jetzt forme ich um den Streichholz den Hals des Schafes. Verbinde den Ton gut mit dem Körper.

Jetzt forme ich den Kopf des Schafes und füge diesen mit dem Hals zusammen.

Bei allem Zusammenfügen nutze ich die Schwemme als zusätzliche Verbindung neben Verstreichen und Andrücken.

Den charakteristischen Ausdruck erhält das Schaf durch die zwei Ohren, die ich seitlich am Kopf anbringe und den Schwanz. Auch hier achte ich auf eine gute Verbindung von Ohr und dem Kopf!

Ich richte den Kopf des Schafes etwas seitlich aus, so dass das Schaf ‚lebt‘.

Bin ich zufrieden, lasse ich das Schaf nun trocknen. Trockenzeit bei 50 Grad im Backofen, ca. 3 Stunden.



Einstimmung

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des nachts ihre Herde. *Lukas 2,8*

Das Schaf

Das Schaf zählt zu den ältesten Haustieren und ist weltweit verbreitet.

Das Schaf liefert Wolle, Milch und Fleisch.

Seit Jahrtausenden wird es für rituelle Kulte geopfert.

In der Bibel werden sie am häufigsten genannt. Das Schaf oder Lamm finden wir an 196 Stellen, davon 159-mal im Alten Testament.

Schafe waren damals wie heute bedroht. Mit der Verbreitung von Wolfsrudeln in unserem Land, haben mittlerweile auch hier wieder viele Schäfer Angst um ihre Tiere.

Schafe sind leicht zähmbar, genügsam und sehr widerstandsfähig.

In einer Herde scheinen Schafe alle gleich zu sein. Der Eindruck aber täuscht. Schafe sind sehr eigenwillige Lebewesen, jedes Schaf verhält sich eigen. In der Herde haben sie ein sehr starkes Gefühl der Zusammenhörigkeit. Sie schützen sich gegenseitig und achten gemeinsam als Gruppe auf alles, was um sie herum geschieht. Sie sind nicht dumm, sie gehorchen, können aber genauso gut dickköpfig sein. So ähneln sie einer Herde von Menschen mit ihren sehr unterschiedlichen Einzelpersonen. Das Schaf musste aber auch für viel Negatives herhalten: Wer möchte schon als dummes Schaf gelten?

Oder als lammfromm?

Und wie verletzend ist es, als schwarzes Schaf in einer Gruppe Ausgeschlossenheit zu spüren?

Hat ein Herdentrieb wie bei Schafen nicht auch etwas Gefährliches, wenn sich alle uneingeschränkt nach einem Führer richten?!

Unsre Geschichte hat hier schlimme unverzeihliche Beispiele.

Zurück zur Weihnachtsgeschichte: Es muss einen besonderen Grund geben, dass Hirten und ihre Schafe gerade in der Weihnachtsgeschichte ihren Platz haben!

Dem werden wir nachgehen.

Wir löschen die Kerze

Für morgen, Sonntag, den 11.12.2022, benötigen wir ein kleines Glas angerührten Kleister und Packpapier.

Bernd Hillringhaus